

So ist die Liebe

Was da alles passieren kann..

Von SummerRiver

Kapitel 6: Erklärungen

Es ist gerade mega doof, dass das darauffolgende kapitel vorher schon frei geschaltet wurde, jetzt ist die spannung weg >.<
sehr blöd..aber ich wünsche euch trotzdem viel spaß

~~~~~  
~~~~~

Blaulicht und Hektik an Kai´s Wohnung.
Aoi und Reita hatten die Polizei gerufen.
Beweise wurden aufgenommen und die beiden Freunde mussten eine Zeugenaussage machen.
Die Erpresser verlangten 50.000.000 Yen.
Eine Menge Geld.
Nachdem Beweise und alles aufgenommen wurden, fuhren Aoi und Reita mit auf das Revier.
Eine Übergabe musste geplant werden. Sie sollte am nächsten Tag in einer Halle in der Nähe des Parks stattfinden.
Natürlich ohne Polizei.
So wurde ein Geldkoffer präpariert und die Jungs würde morgen verwandt werden.
Keiner wusste wie die Entführer die Übergabe genau geplant hatten.
Als alles geklärt war, fuhren Aoi und Reita zu Rei.
Von dort aus riefen sie Miyavi an.
Dieser war ganz aufgeregt, er kam zu Kais Wohnung und alles war abgesperrt und leer.
Natürlich wollte dieser mit zu der Übergabe. Nach kurzer Diskussion hatte sich Miyavi dann auch durchgesetzt.
Er fuhr zu Reita, damit sie sich zusammen auf die Übergabe vorbereiten konnten.
Die Nacht war grausam. Keiner von ihnen konnte wirklich schlafen.
Uruha und Ruki waren auch da gewesen. Jedoch sind die Beiden spät Abends wieder gefahren.
Sie würde am nächsten Tag mit dem Manager reden. Was sie sagen sollten.
Immerhin hatten sie noch 3 Konzerte vor sich plus das große Tourfinal.
Sie würden die Tour wohl unterbrechen müssen, denn ohne Kai ging das natürlich nicht.

Kai wachte ein zweites Mal auf.

Er musste wieder eingeschlafen sein.

Kein Wunder, er hatte mindesten 3 Stunden am Stück gebrüllt wie am Spieß in der Hoffnung jemand würde ihn hören und retten können.

Aber nichts war geschehen.

Nach einiger Zeit ging irgendwo eine Tür auf.

"hmmhmmm" rief Kai heiser. Es sollte Hallo heißen, nur Dank seines Knebels verstand man nicht viel.

Ob man ihn überhaupt hören konnte? Er hatte fast keine Stimme mehr.

Plötzlich riss man ihm Klebeband oder ähnliches von seinen Augen. Jedenfalls war es das was seine Augen zugeklebt hatte.

Kai brüllte auf. Er hatte das Gefühl gerade keine Wimpern mehr zu besitzen. Tränen schossen ihm in die Augen.

Verdammt tat das weh.

Langsam öffnete er dann die Augen und sah...einen dieser Riesen vor sich.

Angsterfüllt starrte er ihn an, als hinter ihm eine Frau zum Vorschein kam.

Das kontne doch nicht sein. Kai blinzelte 2 - 3 mal doch er sah sie wirklich.

Sayuri! Mit großen, nicht verstehen wollenden Augen blickte er von ihm zu dem Riesen.

Was hatte das Alles auf sich?

Sayuri lächelte ihn liebevoll an. "Kai mein Schatz." sagte sie lieblich und trat näher.

Vor ihm blieb sie stehen und verpasste ihm eine ordentliche Ohrfeige.

"Na, bereust du es, mich so gekränkt zu haben?" fragte sie in der süßesten Stimmlage.

Kai glaubte einen Alptraum zu haben. Das passte doch garnicht zusammen. Sie hatte ihn 1000 male verletzt.

Sie hatte ihn andauernd betrogen. Was hatte er denn jetzt falsch gemacht?

Nach einer weiteren Ohrfeige wurde ihm klar, dass er wohl nicht träumte.

"Hör mir zu mein Engel.." Sie lieb koste seine Wange mit der Hand.

"Ich werde viel Geld für deine Befreiung bekommen. Dann kann ich mir ein schönes Leben mit Yuuki machen." lächelte sie.

Besagter Yuuki kam gerade in den Raum. Der letzte Lover von ihr. Wie dreist sie doch war.

Sie wollte sich allen ernstes Lösegeld erpressen um sich dann ein schönes Leben zu machen.

Das konnte sie doch nicht ernst meinen.

Sayuri nahm ihren Yuuki in den Arm und küsste ihn leidenschaftlich. "Du wusstest ja nie, was du an mir hast." beschwerte sie sich.

"Du hast mir nie das gegeben, was ich brauchte. Immer waren dein Bandkollegen wichtiger" erklärte sie weiter. Das Wort Bandkollegen spuckte sie quasi aus. Als wären sie nur Abfall oder ähnliches. Kai sah sie verzweifelt an. Er wollte sie anbrüllen. Es war unerhört was sie da von sich gab.

Er war so wütend. Sie zerstörte gerade sein Leben. Kai war so froh gewesen sie los zusein - für diese 2 Stunden.

Und jetzt tat sie so, als wenn er ihr das Herz gebrochen hätte. Wie oft hatte er wegen ihr geweint. Wie oft stand er kurz davor alles hinzuschmeißen.

Egal ob es die Band war oder sie. Sayuri war ihm so wichtig gewesen, doch sie hatte ihn 4 mal betrogen. Zum Schluss hatte er rot gesehen.
Doch sie beschwerte sich, dass er sie rausgeschmissen hat. Sein Atem ging schneller vor Wut. Er wollte auf irgendetwas einschlage.
"Was regst du dich denn so auf, mein Schatz?" sagte sie, weiterhin lieblicher denn je.
"Du hast mich rausgeschmissen und Yuuki dermaßen gedehmütigt..
Also ich finde du hast das hier verdient" Sie lächelte wieder.
Kai schüttelte den Kopf. sie musste geisteskrank sein. Anders konnte er sich das nicht erklären.

Er sah Kai in einer Lagerhalle. Das einzige Licht in diesem riesigen Raum kam vom Mond.
Miyavi näherte sich ihm. Einen Koffer voller Geld in der Hand. Zum mindestens sollte es so aussehen.
Er war verkabelt um Kontakt zur Polizei zu halten.
Natürlich hatte Kai ihn schon erblickt und schüttelte heftig mit dem Kopf.
"Es ist alles okay Kai, du kannst nach Hause kommen" sagte Miyavi beruhigend.
Plötzlich eine Stimme von hinten und Miyavi spürte den Lauf einer Waffe im Rücken
"Langsam vorwärts gehen..".
Leise aber bestimmend gab die Stimme ihm Anweisungen. Gerade als ein rieger Mann den Geldkoffer öffnen wollte, hörte man klirren.
Von überall kamen Polizisten. Alle sollten sich auf den Boden legen. Nur eine Frau wollte sich dies nicht gefallen lassen.
"Ihr habt euch nicht an die Vorderungen gehalten!" schrie sie "Dafür bekommt ihr ihn nicht lebend!" Sie zog eine Waffe, richtete sie auf Kai.
"Sayuri! NEIN!" rief Miyavi, doch es war zu spät, sie hatte bereits abgedrückt. Wie in Zeitlupe sah er die Kugel auf Kai zu schnellen. Er wollte sich dazwischen werfen.
Leider war er zu weit weg. Die Kugel traf Kai in der Brust. Als Miyavi bei ihm ankam, lief ihm bereits Blut aus dem Mund. Er hustete.
"Kai...Scheiße.."Miyavi weinte. "Es tut mir so leid Kai..Ich woltle dich nach Hause holen" sagte Miyavi schluchzend.
Doch kai schüttelte nur den Kopf "Schon okay." sagte Kai schwach. Er sah Miyavi direkt in die Augen und er war der Letzte den er sah.
Miyavi konnte richtig sehen, wie das Leben aus Kais Augen wich. "Kai!..Kai, nicht sterben!" rief er ihm zu. Doch er wurde schon schlaff.

Schweißgebadet riss Miyavi die Augen auf.
Scheiße war das ein Aptraum. Sowas konnte er nicht zulassen. Tränen rollten über sein Gesicht.
Kai würde nicht wegen ihm sterben. Niemals